SVZ-Nachrichten = Informations de l'ONST

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

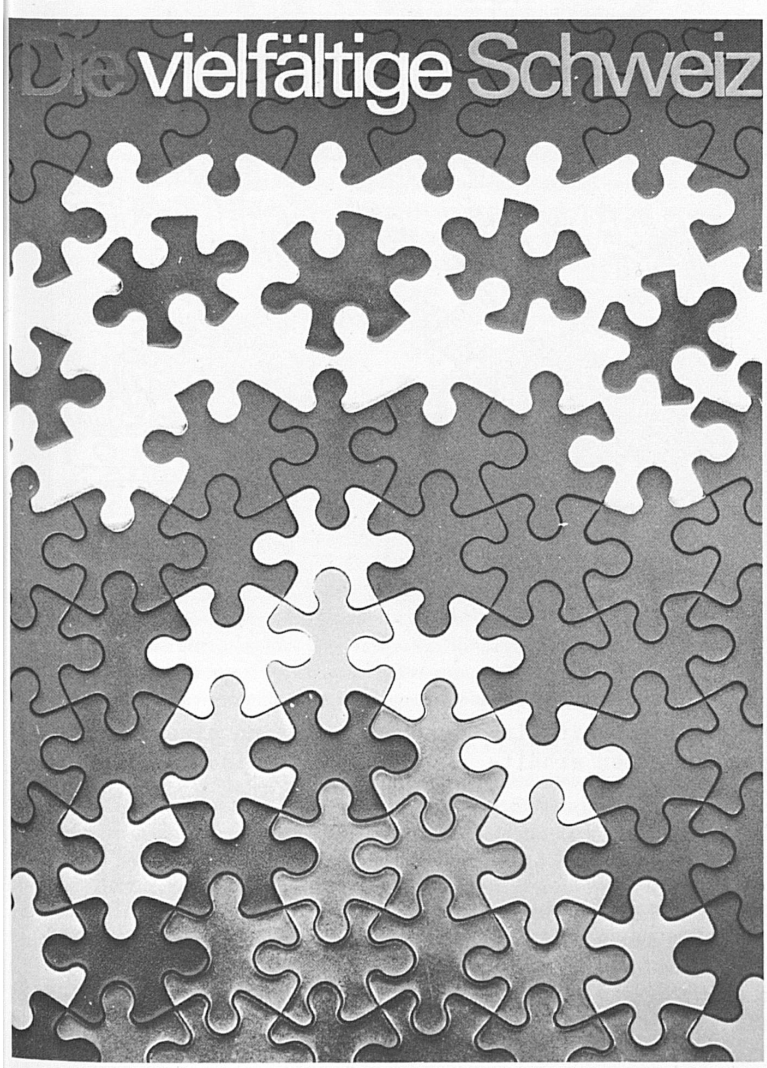
http://www.e-periodica.ch

SVZ - NACHRICHTEN / INFORMATIONS DE L'ONST

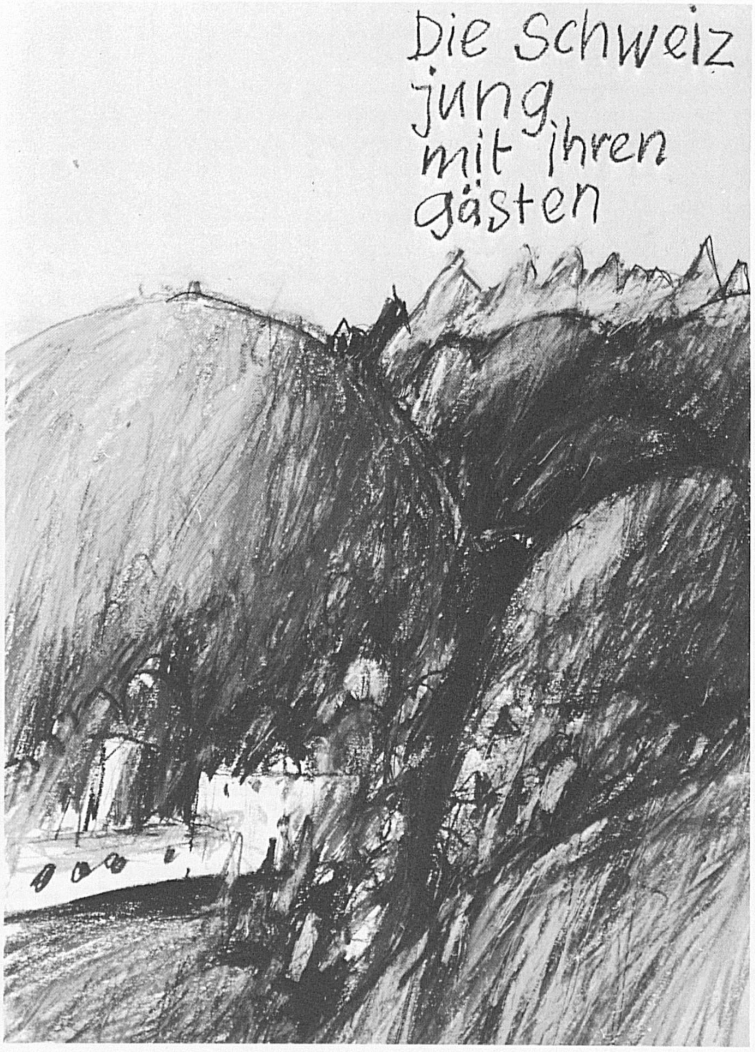
Am 27. Mai fand mit der Schlussjurierung der "10 besten Plakate" der grösste jemals auf gesamtschweizerischer Basis durchgeführte offene Plakatwettbewerb 1970/71 der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker-Verbände seinen Abschluss. 210 Schweizer Grafiker und Maler haben in 442 Plakatentwürfen versucht, die Junge Schweiz auf möglichst originelle Art darzustellen, eine Aufgabe, die kein Wettbewerbsteilnehmer restlos überzeugend zu lösen vermochte. Deshalb sah die Jury von der Verleihung eines Ersten Preises ab. Im zweiten Rang mit Fr. 6000.- grosszügig dotiert, figurieren ex aequo Walter Ottiger, Bern, und Eugen Bachmann, Luzern. In den acht folgenden Rängen finden wir die Arbeiten der folgenden Grafiker, welche mit Preisen von Fr. 4500.- bis Fr. 1000.- ausgezeichnet wurden: Paul Leber, Zürich / Fred Bauer, Küsnacht / Roger und Elisabeth Pfund, Bern / Walter F.Hättenschweiler und Hans Schläpfer, Zug / Walter Ottiger, Bern / (mit einem zweiten Plakat) / das Atelier Müller-Brockmann, Zürich / André Stehle, Wangen und Franz Abbrederis, Zürich.

Le 27 mai, le grand concours d'affiches 1970/71 de l'Office national suisse du tourisme et de la Communauté de travail des associations suisses de graphistes a pris fin avec le jugement final des "10 meilleures affiches". 210 graphistes et peintres suisses ont essayé en 442 projets de représenter une idée originale d'une Suisse Jeune, mission qu'aucun participant n'a pu remplir de manière entièrement convaincante. C'est pourquoi le jury a renoncé à attribuer un premier prix. Au 2e rang, on trouve ex aequo avec un prix de Fr. 6.000.- Walter Ottiger, Berne et Eugen Bachmann, Lucerne. Dans les huit rangs suivants figurent les travaux des graphistes mentionnés ci-dessous avec des prix allant de Fr. 4.500.- à Fr. 1.000.-: Paul Leber, Zurich / Fred Bauer, Küsnacht / Roger et Elisabeth Pfund, Berne / Walter F. Hättenschwiler et Hans Schläpfer, Zoug / Walter Ottiger, Berne (avec une deuxième affiche) / l'Atelier Müller-Brockmann, Zürich / André Stehle, Wangen et Franz Abbrederis, Zurich.

Eugen Bachmann, Luzern



Walter Ottiger, Bern



Beispiel aus der Reihe der in letzter Zeit erschienenen Prospekte mit aktuellen touristischen Detailinformationen. Die oben abgebildete Publikation enthält Angaben über 68 historische Gaststätten und Schlosshotels, andere orientieren über die Kinderbetreuung in unseren Ferienorten, die Möglichkeiten, im Sommer Wintersport zu treiben (Sommerskifahren), oder Ferien im Sattel zu verbringen. Alle Prospekte werden periodisch überarbeitet und sind in verschiedenen Sprachausgaben erhältlich.

Wachsender Beliebtheit bei Jungen zwischen 70 und 7 erfreut sich das Ferienmachen mit Zelt und Wohnwagen. Die meisten der 475 Campingplätze der Schweiz entsprechen den Anforderungen, die der moderne Campingtourist an einen Platz stellt. Die in einer Auflage von 100'000 Exemplaren gedruckte Karte "Campingferien in der Schweiz" enthält alle wünschbaren Angaben über 250 der schönsten Plätze nebst allgemeinen Informationen über das Befahren der Pässe mit Wohnwagen oder die Kosten für Autotransporte durch die Alpentunnels.

Umschlagentwürfe: Hans Küchler SVZ